

PRESSEINFORMATION

Die Würzburger „Scherbe“ Klaus Götzner

Erst Schlagzeuger bei der Polit-Rockband Ton Steine Scherben, und heute ...

Durch Zufall kam der in Reichenberg bei Würzburg aufgewachsene Klaus Götzner zu seinem Job als Schlagzeuger bei Ton Steine Scherben. Die Band antwortete auf seine Annonce, als er seiner fränkischen Heimat den Rücken zugewendet hatte, um Berufsmusiker zu werden. Ein Pendel entschied damals über ihn und die anderen Kandidaten beim Vorspielen. Götzner zog in die Berliner Musikerkommune am Tempelhofer Ufer ein und mit den „Scherben“ durchs Land. Hits wie „Keine Macht für Niemand“ oder „Der Traum ist aus“ machten die Band bekannt. Den Spitznamen „Funky“ verpasste ihm Sänger Rio Reiser, weil er sich ohne Erlaubnis per Annonce nach einer groovigen Zweitband umgeschaut hatte. Götzner musste als gelernter Dekorateur Gräber auf dem Friedhof schmücken, wenn das Geld bei den „Scherben“ mal wieder knapp war. Und das passierte ziemlich oft, denn die „Scherben“ wurden von der linken Szene schamlos ausgenutzt und oft verdonnert ohne Gage Solidaritätskonzerte zu spielen. Ihr Essen mussten sich die Bandmitglieder deshalb oft im Supermarkt klauen – „einklaufen“ nannten sie das. Im Juni 1975 hatten die „Scherben“ genug von Berlin und flohen aufs Land nach Fresenhagen in Nordfriesland. Dort musste Götzner Ställe ausmisten oder Schweine füttern, um neben der Musik Geld zu verdienen. Als sich die Band 1985 auflöste, hinterließ sie ein immensen Schuldenberg und stürzte auch Klaus Götzner in ein tiefes Loch. Rio Reiser machte eine erfolgreiche Solokarriere, bevor er 1996 starb. Götzner ging zurück nach Berlin und lebte von Sozialhilfe. Heute verkauft der Würzburger Versicherungen für die Hamburg-Mannheimer, um seine Familie ernähren zu können. Der Hörfunkreporter Wolfram Hanke hat Klaus Götzner in Berlin besucht und in Fresenhagen Bandkollegen sowie andere Zeitzeugen getroffen.

Bayern2Radio sendet das Portrait des Musikers in der Sendereihe „Nahaufnahme“ am 22. November um 22.30. Wiederholt wird die halbstündige Reportage am Folgetag, dem 23. November um 18.30 Uhr.

Frequenzen Bayern2Radio: Würzburg 90,0, Schweinfurt, Kitzingen, Rhön-Grabfeld, Haßberge 93,1, Aschaffenburg, Main-Spessart, Miltenberg 88,4.